



Ärzte informieren sich im Web

Dr. Matthijs Ouwerkerk
CEO der dr-ouwerkerk ag. www.just-medical.ch

Über 80 Prozent der Schweizer Ärzte nutzen das Internet mehrmals täglich für medizinische Zwecke. Die Kommunikationsmöglichkeiten in den sozialen Netzwerken haben die Ärzteschaft – anders als viele Privatpersonen und Unternehmen – allerdings noch nicht ganz überzeugt. Und auch die sogenannten Webinare (Web Seminare) stecken noch in den Kinderschuhen.

dr-ouwerkerk ag (Mitglied des Verbandes der Schweizer Markt- und Sozialforschung) hat eine Umfrage zur Nutzung elektronischer Medien im medizinischen Bereich bei Schweizer Ärzten durchgeführt. Die Befragung ergab, dass mehr als 80 Prozent der Teilnehmer das Internet einmal bis mehrmals täglich für die Recherche über medizinische Themen verwenden – die Tendenz für die Zukunft ist sogar steigend. Die bekannteste medizinische Internetseite ist www.just-medical.ch (Bekanntheitsgrad 83%), der aktuelle medizinische Informationsservice für die Bereiche med-congress, med-jobs, med-report, med-drugs und weitere Online-Applikationen. Genutzt wird die Seite von knapp 60 Prozent der Ärzte mit verschiedenen Fachrichtungen und liegt damit auf dem dritten Rang der meistverwendeten medizinischen Internetseiten der Schweiz. Mit 72 Prozent wird die Seite der FMH (Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte) am häufigsten für medizinische Zwecke konsultiert. Auf Rang zwei liegt das Arzneimittelkompendium. Im Unterschied zum Internet werden soziale Medien wie Facebook, LinkedIn, Xing oder medizinische Foren von der

Schweizer Ärzteschaft selten zum Austausch und zur Vernetzung genutzt. Obwohl 67 Prozent der Befragten an ihrem Arbeitsplatz auf soziale Medien zugreifen können, besuchen nur 20 Prozent die Netzwerke einmal bis mehrmals täglich. Die Ärzte kommunizieren mit ihren Kollegen und Patienten vor allem über Telefon, E-Mail oder persönlich. Den Kontakt mit den Pharmaunternehmen pflegen sie mehrheitlich über die Aussendienstmitarbeiter.

Auch bei Seminaren setzen die Ärzte primär auf traditionelle Formate. Sie erkennen aber durchaus auch Vorteile in der Teilnahme an einem Webinar. So empfinden sie es beispielsweise als positiv, dass Webinare unabhängig von Zeit und Ort sind.

Fazit: Das Internet ist als Kommunikationsmassnahme bei Ärzten gleichbedeutend wie postalische Kanäle (Direct Marketing), Fachzeitschriften oder Fortbildungen. 🔍

WIE NUTZEN SCHWEIZER ÄRZTE DAS INTERNET, SOZIALE NETZWERKE UND WEBINARE?

Der Stand der Nutzung elektronischer Medien im medizinischen Bereich bei Schweizer Ärzten wurde im August 2014 von dr-ouwerkerk ag analysiert. Die Umfrage wurde online und schriftlich durchgeführt. 848 Ärzte mit verschiedenen Fachrichtungen nahmen an der Befragung teil. Weitere Informationen zur Marktforschung auf: www.med-monitor.com.

Nutzung von medizinischen Websites

www.fmh.ch	72%
www.document.ch	66%
www.just-medical.ch	58%
www.swissmedicin.ch (AIPS)	38%
www.medicalforum.ch	25%
www.swissmedic.ch	15%
www.tellmed.ch	10%
www.medizin.ch	10%
www.pharmavista.ch	6%
Websites von Fachgesellschaften	57%
Websites von Kliniken/Spitälern	55%
Websites von Pharmafirmen	19%
Websites von Patientenorganisationen	15%